



Antwort zur Anfrage Nr. 1321/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Verzögerungen in der Führerscheinstelle (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In letzter Zeit häufen sich Klagen über zeitliche Verzögerungen in der Führerscheinstelle. So bekamen Bürger dort angabegemäß beispielsweise die Auskunft, dass die Umschreibung eines Führerscheins bis zu 3 Monaten dauern könne. Außerdem falle das EDV-Programm des Öfteren aus. Führerscheinrohlinge seien nicht rechtzeitig nachbestellt worden, so dass sich dort schon über 500 unbearbeitete Anträge gesammelt hätten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie erklärt die Verwaltung die Missstände in der Führerscheinstelle?

Die aktuelle Wartezeit beträgt 8 bis 10 Wochen bei der Ersterteilung von Führerscheinen, die wieder auf 3 Wochen verkürzt werden soll. Sie bezieht sich jedoch auf die gesamte Zeitspanne vom Tag der Antragstellung bis zum Prüfauftrag. In der Zwischenzeit können die Antragstellerinnen und Antragsteller selbstverständlich die Theorie erlernen und praktische Fahrstunden nehmen. Die Betroffenen und die Fahrschulen werden bei Antragstellung darüber informiert.

Die Umschreibung eines Führerscheins kann tatsächlich 3 Monate und länger dauern, dieses bewegt sich aber nicht im Einflussbereich der Stadt Mainz, sondern die Fahrerlaubnisbehörde ist hier auf die Rückmeldungen und Bestätigungen der jeweils ausstellenden Behörden und Länder angewiesen.

Das EDV-Programm der Fahrerlaubnisbehörde wird bundesweit angewandt und arbeitet zuverlässig und gut. Ausfälle gibt es ausgesprochen selten, zuletzt einmal in der 35. KW und einmal, nach der Erinnerung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor ca. einem halben Jahr.

Führerscheinrohlinge gibt es nicht. Die EU-Kartenführerscheine werden online in der Bundesdruckerei in Berlin bestellt, dort hergestellt und direkt an die Führerscheinstelle geliefert.

2. Wie gedenkt die Verwaltung die Probleme in der Führerscheinstelle zu beheben?

Das Hauptamt wurde mit einer Organisationsuntersuchung beauftragt, die kurz vor dem Abschluss steht. In diesem Zusammenhang sind in absehbarer Zeit personelle Verstärkungen vorgesehen, um wieder eine Bearbeitungszeit

von 3 Wochen zu ermöglichen. In der Zwischenzeit werden Aushilfsregelungen zum Tragen kommen.

3. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um eine bessere Stabilität des EDV-Programms zu gewährleisten?

Solche Maßnahmen sind nicht nötig (s. zu 1.)

4. Wie wird die Verwaltung den nunmehr angefallenen Bearbeitungsstau beheben?

Das Sachgebiet wurde mit einer Mitarbeiterin aus einem anderen Sachgebiet der Verkehrsabteilung vorübergehend unterstützt und zunächst mit einer zusätzlichen Stelle verstärkt

Mainz, 09.09.2013

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete